



- Legende**
- Weiler Weinweg
 - Tüllinger Weinweg (Lörrach)
 - Riehener Weinweg (Schweiz)
 - Markgräfler Wiwegli
 - Zugangswege zum Weinweg
 - 24 Stops Rehberger-Weg
 - ▲ Skulpturen/Objekte
 - Weingüter/Genossenschaften
 - P Parkplätze
 - DB Bahnhof
 - S-Bahnlinie mit Haltestellen
 - Tramlinie mit Haltestellen (CH)
 - Omnibuslinie mit Haltestellen (D)
 - Landesgrenze D/CH

Der Weinweg

Der Weinweg Weil am Rhein – Lörrach/Tüllingen – Riehen (CH) lädt Sie ein, die Landschaft im Süden des Markgräflerlands kennen zu lernen. Er ist der erste grenzüberschreitende Weinweg der Region, verbindet die drei Gemeinden Weil am Rhein, Lörrach und Riehen (CH) und lässt sich in einer gemütlichen zweistündigen Wanderung bequem begehen. 50 Thementafeln informieren über die Lagen, die Weine, die Landschaft, die Natur und den Alltag der Winzer. Regelmäßige Veranstaltungen und geführte Wanderungen ergänzen das Angebot. Und natürlich laden die Weingüter, Genossenschaften und Gastronomiebetriebe dazu ein, die Weine in Ruhe zu verkosten und den Gaumen mit kulinarischen Leckereien zu verwöhnen.

Tourenbeschreibung

Die nachfolgende Tourenbeschreibung führt Sie über den Weinweg und informiert über besondere Aussichtspunkte und Kunstobjekte am Weg.

Anhand des Stadtplanausschnitts erhalten Sie einen Überblick über die Verkehrsanbindung, Parkplätze und Zugangswege und natürlich über die Standorte der Weingüter, Genossenschaften und Kunstobjekte am Weinweg von Weil am Rhein, Riehen und Lörrach, die Sie jeweils mit Standortkennziffern im Stadtplanausschnitt wiederfinden.

Wir wünschen Ihnen einen genussvollen Spaziergang durch unsere Weinberge und viel Freude beim Entdecken unserer kulinarischen Leckereien aus Küche und Keller.

Weiler Weinweg

Der Weiler Weinweg beginnt in Altweil an der Lörracher/Riehener Straße/Abzweigung Röhrgasse oder in Ötlingen an der Dorfstraße/Langgaß beim Gasthaus Dreiländerblick.



▲ „Zum Himmel her“ – Installation von Bildhauer Volker Scheurer – markiert den Einstieg des Weiler Weinwegs, 2004

Von Altweil nach Ötlingen

Den Eingang markieren blaue Stelen, „Zum Himmel her“ – ein Kunstwerk, das das Thema Reben und Entwicklung darstellt. Der Weg führt nun etwa 100 m steil bergan bis zur von Graffiti-Künstlern gestalteten Stützmauer „Öchslewetter“. Dort, bei der ersten Thementafel, biegen Sie links auf den Weiler Weinweg ein, der fast eben, nur mit kleinen Höhenunterschieden auf etwa 4 km durch 77 ha Reben nach Ötlingen führt und Ihnen eine herrliche Aussicht ins Dreiländereck, die Rheinebene, den Schweizer Jura, das Elsass und die Vogesen bietet. Hier befindet sich die erste der drei Weiler Reblagen, der „Weiler Schlipf“.



▲ Stützmauer „Öchslewetter“ – von den Graffiti-Künstlern Patrick Lutzschwab, Stefan Winterle und Sigi v. Koeding, 2004

Nach einigen Metern erblickt man oben auf dem Tüllinger Berg die sagenumwobene Kirche St. Ottilien, dann weiter bis zur Weggabelung bei der Bank. Von den beiden Wegen, die geradeaus führen, dem linken Weg bergab folgen. Sie befinden sich nun oberhalb von Altweil, dem historischen Ortskern von Weil am Rhein. Auch bei der nächsten Weggabelung den linken Weg wählen, der leicht bergan geht – vorbei an Rebhütten, am „Bammerhüsil“ (Rebhut) und an einem Mustergarten mit zehn verschiedenen Rebsorten. Darauf folgen eine Natursteinbank sowie einer der 24 Wegweiser des „24 Stops Rehberger-Weges“ der auf einem Teil des Weiler Weinweges verläuft. Dieser Wegweiser trägt den Namen „Ferglas“, durch das Sie einen geschärften Blick in die Umgebung werfen können.



▲ „Feuerturm“ Der 2,20 m hohe „Feuerturm“ in Form eines Pylons verbindet markant die Symbole Wein und Feuer. Er ist der erste eigene Feuerturm der IG Weinweg und steht als Monument für das Event „Weinweg in Flammen“. Der Feuerturm wurde aus 8 mm starken Stahlplatten gefertigt und hat ein Gesamtgewicht von rd. 600 Kg. Gestaltung: Claudia Welti, Virtueller Grafik- und Webdesign Produktion: bbv Akademie gGmbH Im Auftrag der IG Weinweg, 2018



▲ Trinkwasserbrunnen Katzgaß, Kalkstein, Bilthauer Paolo Pinna und Herbert Armbruster, 2009

Nun erfolgt ein Wechsel der Landschaft von den Reben zu Streuobstwiesen und Gärten. Sie verfolgen den Weg weiter und kommen am „Vitru-Garten“ vorbei, wo eine lange Holzbank zum Verweilen einlädt und von wo aus Sie die Aussicht auf den Vitru Campus und die Gegend genießen können. Hier sind zwei weitere Wegweiser vom „24 Stops Rehberger-Weg“ vorzufinden: der „Baum“ und der „Müllheimer“.

Sie kreuzen die Torgaß **. Nach der Torgaß geht es geradeaus weiter bis zur „Scherer-Hütte“, eine kleine Schutzhütte. Die halbe Wegstrecke haben Sie nun hinter sich. Hier beginnt die Reblage „Haltinger Stiege“. Streuobstwiesen wechseln nun mit Rebanlagen ab. Am Wegesrand steht die Eichenholzkulptur „Mann Frau“. Zu Ihren Füßen liegt der Weiler Ortsteil Haltingen.



▲ „Mann Frau“ – Eichenholzkulptur, Künstler Hans-Peter Zöllin, 2004

Sie überqueren den Tüllinger Weg*** und danach den Lörracher Weg, einen ehemaligen Marktfrauenweg****. Nun bieten Reben, Streuobstwiesen und Feldgehölz eine abwechslungsreiche Landschaft. Nach einer kleinen Anhöhe liegt Ötlingen vor Ihnen. Es ist ein Ortsteil von Weil am Rhein, dessen Häuser entlang der Dorfstraße unter Denkmalschutz stehen. Sie passieren eine weitere Rebhütte, die „Julihütte“. Der letzte Kilometer der Wegstrecke liegt vor Ihnen.

Hier beginnt die Reblage „Ötlinger Sonnhöhle“. Der Weg führt nun wieder zwischen Reben weiter bis zur Stützmauer. Jetzt gibt es die Möglichkeit, den steilen, etwa 100 m langen Weg „Im Pflanzler“ direkt ins Dorf zu nehmen oder weiter auf dem Weinweg zu bleiben, wo es weitere Möglichkeiten gibt, auf Banken zu verweilen oder die Stufen zum Kirchplatz hochzusteigen. Von dort hat man von „der schönsten Terrasse des Markgräflerlandes“ einen wirklich atemberaubenden Ausblick auf Haltingen, die Kernstadt Weil am Rhein, auf Basel und den Schweizer Jura, ins Elsass und in die Rheinebene. Der Weinweg führt weiter an einem ehemaligen „Trottschöpfli“ vorbei. Jetzt gibt es die Möglichkeit, den asphaltierten Hohlweg ins Dorf zu nehmen oder auf dem linken Weg die letzten Meter bis zum Ende des Weinweges beim Gasthaus Dreiländerblick weiterzugehen. Von dort gelangen Sie über die Langgaß ins Dorf.

Zum Abschluss haben Sie die Möglichkeit, in einer der gemütlichen Gaststätten einzukehren, sich das Art-Dorf Ötlingen anzusehen, die Dorfstraße mit der alten Schmiede, ein Weingut oder verschiedene Galerien zu besuchen, um danach auf dem Weinweg von Ötlingen nach Altweil oder auf dem oberhalb, parallel gelegenen Panoramaweg zurückzuwandern. Ebenso können Sie auf dem Markgräfler Wiwegli weiterwandern. Es gibt die Möglichkeit, sich an der Haltestelle „Dorfstraße“ von einem Anrufsammeltaxi abholen zu lassen, das Sie zur nächsten Anbindemöglichkeit fährt. Weitere Informationen finden Sie unter „Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln“.

* Die Katzgaß führt links hinunter auf den Weilerweg, der Altweil und Haltingen verbindet.

** Die Torgaß führt hinunter zum Weilerweg und von dort aus erst links, dann gleich rechts über den Verner-Panton-Weg zum Vitru Campus.

*** Der Tüllinger Weg führt hinunter nach Haltingen und hoch auf den Tüllinger Lindenplatz

**** Der Lörracher Weg führt nach Haltingen hinunter und hoch nach Lörrach.

Von Ötlingen nach Altweil

Einstieg Dorfstraße/Langgaß, links in den Hohlweg und auf dem Weiler Weinweg zurück nach Altweil. Bei Weggabelungen immer den linken Weg nehmen. Am Ende rechts in die Röhrgasse einbiegen und etwa 100 m hinabgehen zum Einstieg/Ende bei den blauen Stelen „Zum Himmel her“.

Tüllinger Weinweg

Der Tüllinger Weinweg ist ein etwa 2 km langer und durchgehend asphaltierter Rundweg.

An der Dorfstraße/Ecke Langgartenweg beim Gasthaus Maieri, Dorfstraße 49, finden Sie den ersten Wegweiser. Folgen Sie dem Langgartenweg Richtung Weinweg, der nach etwa 100 m beginnt. Hier liegt das Wiesental mit den Höhen des Südschwarzwaldes, die Burg Rötten und die Stadt Lörrach mit dem Ortsteil Stetten vor Ihnen. Halten Sie sich rechts, vorbei am Bammerhüsil (Rebhut), an dem zur Orientierung ein Weinweg-Übersichtsplan angebracht ist. Von hier aus haben Sie eine wunderbare Aussicht auf Basel und den Schweizer Jura.



▲ „De Wibuur vom Grenzeck“ – Skulptur, Künstler Wolfgang Gersner, 2009

Nach weiteren 100 m sehen Sie auch das Schweizer Dorf Riehen vor sich liegen. Folgen Sie diesem Weg, der links abknickt* ein Stück bergab und halten Sie sich wieder links**. Hier eröffnet sich für Sie erneut ein weiter Ausblick auf Lörrach und Umgebung. Der Weg führt vorbei an einer Installation mit dem Grenzstein Nr. 38, einer Bank und der Skulptur „De Wibuur vom Grenzeck“. Folgen Sie dem Weg, bis er wieder nach links führt. Jetzt geht es bergauf, vorbei an Gärten, Streuobstwiesen, der Weinschänke „Wiischänk zum Dülliger Schnägg“, einer alten Trotte (Weinpresse) und einem dekorativen Holzfass zurück zum Ausgangspunkt an der Dorfstraße.

* Der rechts abzweigende Weg führt über die Lörracher Straße/Baselweg zu einem Feldweg, von dem nach einigen Metern ein Weg hinunter zum Weiler Weinweg und ein Weg hinauf zur Kirche St. Ottilien in Obertüllingen führt.

** Rechts ab führt der linke Weg über die „grüne Grenze“ Deutschland/Schweiz zum Riehener Weinweg. Der rechte Weg führt zum Weiler Weinweg. Dazu den geteerten Weg verlassen, die Schranke an der Landesgrenze CH/D passieren, weiter bis zur Lörracher Straße. Diese überqueren, auf den gegenüberliegenden Weg einkehren und ein Stück bergan gehen. Bei der Weggabelung links in die Röhrgasse abbiegen, weiter bergan, vorbei an einem Brunnen und einer Bank bis zum Kunstwerk an der Stützmauer „Öchslewetter“. Dort rechts einbiegen in den Weiler Weinweg, der in 4 km nach Ötlingen führt.

Riehener Weinweg

Der Riehener Weinweg ist ein etwa 2 km langer Rundweg, bei dem die „grüne Grenze“ Schweiz/Deutschland zwei Mal passiert wird. Bitte Ausweis mitnehmen.

Der Zugang zum Riehener Weinweg befindet sich in Riehen an der Weilstrasse am Weilmühleleitch, links von der öffentlichen Beach- und Tischtennisanlage, gegenüber vom Naturbad Riehen. Dort führen über das Bruckwegli etwa 100 Stufen zum Weinweg hoch bis zum Ritterweg. Jetzt rechts halten und auf dem Ritterweg bis etwa Höhe Lampiweg weitergehen*. Hier befindet sich auf der linken gegenüberliegenden Seite eine weitere Treppe mit rund 50 Stufen, die durch den Brunntubenweg weiter nach oben auf den Weinweg führen. Diese Treppe steigen Sie hoch. Am Ende der Treppe, direkt an der gegenüberliegenden Mauer, befindet sich ein kleines Biotop mit Ringelblumen, Gelbbauchunken sowie Bergmolen und Libellen. Bevor Sie rechts in den Heissensteinweg abbiegen, lohnt es sich, noch einmal einen Blick auf Riehen zu werfen. Nach einigen weiteren Metern links in den Petrisweg einbiegen, der steil nach oben bis zur Landesgrenze Schweiz/Deutschland führt**. Sie passieren nun die „grüne Grenze“ und befinden sich auf dem Tüllinger Weinweg. Von hier aus haben Sie einen wundervollen Ausblick zu den Höhen des Südschwarzwaldes, in das Wiesental, zur Burg Rötten und nach Lörrach. Der Weg führt nun leicht bergab, bis Sie bei der Skulptur „De Wibuur vom Grenzeck“, dem „Grenzstein Nr. 38“ und der Bank den ersten Weg rechts abbiegen. Sie gehen ein kurzes Stück steil abwärts, um gleich wieder rechts abzubiegen. Dann einige Meter geradeaus, bis Sie wiederum die deutsch/schweizerische „grüne Grenze“ passieren und sich nun auf dem Ritterweg und damit wieder auf dem Riehener Weinweg befinden.

Der Weg führt am Haus Nr. 125, dem „Rebhüsil“ der Gemeinde Riehen und einem Sortengarten mit über 50 angepflanzten Rebsorten vorbei. Sie haben hier einen Ausblick bis nach Riehen, Basel und in den Schweizer Jura. Vorbei an Rebstücken, Gärten und Wochenendhäuschen, einem Brunnen und einer Bank führt der Weg bis zum Bruckwegli, der Sie wieder zu Ihrem Ausgangspunkt, zur Weilstrasse, hinunterführt.

Der Weg kann auch in umgekehrter Richtung begangen werden: über den Ritterweg hin und zurück über den Petrisweg, Heissensteinweg, sowie die Stufen des Brunntubenwegs und des Bruckweglis zur Weilstrasse hinab.

* Der Weg, der geradeaus weiterführt, führt auf direktem Wege zum Tüllinger Weinweg
** Der Weg, der hier links in einer Haarnadelkurve abzweigt, führt Richtung Weiler Weinweg. Beschreibung siehe bei Tüllinger Weinweg.

Weingüter und Genossenschaften im Bereich des Weinwegs

- Weil am Rhein**
- 7 Haltinger Winzer eG, Winzerweg 8, T: +49 (0) 76 21 - 6 24 49, www.wg-haltingen.de
 - 8 Weingut Claus Schneider, Lörracher Straße 4, T: +49 (0) 76 21 - 7 28 17, www.schneiderweingut.de
 - 9 Hans-Jörg Sprich, Große Gaß 36, 79576 Weil-Haltingen, T: +49 (0) 76 21 - 68 80 30, www.riegen-haltingen.de/oeokweinbau
 - 10 Weinhaus Frey, Hauptstraße 137, T: +49 (0) 76 21 - 7 35 65, www.weilerschlipf.de
 - 11 Weingut Röschard, Breslauer Straße 75, T: +49 (0) 76 21 - 7 40 00, www.weingut-roeschard.com
 - 12 Weingut Vineslli, Dorfstraße 103, T: +49 (0) 76 21 - 6 33 77, dieterroesch@web.de
- Lörrach/Tüllingen**
- 13 Weinbau Ruser, Sodgasse 7, T: +49 (0) 76 21 - 4 96 20, www.weinbau-ruser.de
- Riehen (Schweiz)**
- 14 Weingut Riehen AG, Rössligasse 63, T: +41 (0) 61 - 5 60 78 28, www.weingutriehen.ch
 - 15 Wyyguet Rinclin, z/Riehe im Schlipf, Eglingerweg 1, T: +41 (0) 79 645 17 61, www.schlipfer.ch



Weil am Rhein - Lörrach/Tüllingen - Riehen (Deutschland - Schweiz)



Nähere Informationen zu den einzelnen Orten, zu Führungen auf dem Weinweg, Gastronomie- und Übernachtungsangebote und vieles mehr erhalten Sie hier:



Tourist-Information Weil am Rhein, Hauptstraße 290/1, D-79576 Weil am Rhein, T: +49 (0) 7621 - 4 22 04 40, www.w-wt.de

Touristinformation Lörrach, Basler Straße 170, D-79539 Lörrach, T.: +49 (0) 7621 - 41 51 20, www.loerrach.de

Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen, T.: +41 (0) 61 - 6 46 81 11, www.riehen.ch

Die Tourenbeschreibungen der Weinwege Weil am Rhein, Tüllingen und Riehen finden Sie auch auf der Internetseite www.derweinweg.de und auf der Schwarzwald App.

Impressum:
© 2019 Weingut am Rhein Wirtschaft & Tourismus GmbH in Kooperation mit der Projektgruppe „Der Weinweg“, www.derweinweg.de

Idee, Konzept, Layout: Daniela Heim, Peter Krause
Tourenbeschreibung: Sabine Theil
Fotos: Matthias Dirrigl, Thomas Dix, Elke Fischer, Raimund Kagerer, Dieter Rösch, Martin Schulte-Kellinghaus, Jürgen Volmer, C. Walde, Oliver Welti, Andreas Bornstein, Claus Schneider, Markus Edgar Ruf, Conny Rinclin, Werner Röschard, Haltinger Winzer eG.

Schutzgebühr: 1,- €